

Rainer Dohms

An die WUB Scharbeutz
c/o Herrn Jens Teschke

Scharbeutz, 14.02.2021

Betr.: Ihre WUB informiert 2021 (Erste Exemplare in Umlauf 07.02.2021)

Sehr geehrter Herr Teschke,
Herr Dirk Hadelers,

ich nehme Bezug auf den unqualifiziert recherchierten Artikel von Seite 13 Ihrer o.g. Infobroschüre: „WUB zur Neubesetzung des Bauhofleiters“ und bin mit meiner Familie sehr erschrocken, dass gewählte Gemeindevertreter/Innen und bgl. Mitglieder Ihrer Gruppierung sich zu so einer Entgleisung hinreißen ließen.

Ich möchte Ihnen mit heutigem Schreiben, vor Beschreiten des Rechtsweges Gelegenheit geben, sich öffentlich und in aller Form bei allen im Artikel genannten Personen zu entschuldigen und eine Richtigstellung abzubilden, auch wenn ich hier nur für mich schreibe. Dazu sollten Sie mindestens die Lübecker Nachrichten und den Reporter für Tdf.Strand + Neustadt nutzen. Ich erwarte eine Anzeigengröße von mindestens 120 x 120mm und setze Ihnen hierfür eine Frist bis zum 28.Februar 2021.

Sie beschreiben eine „Auswahlkommission“ und stellen einen Zusammenhang bei der Stellenvergabe mit „Gemauschelt“ und „Geklüngelt“ her. Außerdem schreiben Sie davon „dass ich mit fast allen Mitgliedern dieser Kommission per DU sei“ und fügen dann lapidar hinzu: „das sei rechtlich so alles in Ordnung“. Alle weiteren von Ihnen konstruierten Zusammenhänge sind völlig haltlos.

Diese von Ihnen formulierte „Auswahlkommission“ ist ein hochprofessionell besetztes Einstellungsgremium, welches mich im November 2020 zu einem Gespräch geladen hatte, bestehend aus der Gleichstellungsbeauftragten, der Vorsitzendes des Personalrats, der Bauamtsleiterin, dem damals amtierenden Bürgermeister und der bis dahin tätigen Bauhofleiterin, unserer jetzigen Bürgermeisterin. Und all denen unterstellen Sie „Gemauschel“ und „Geklüngel“ !!?? Auch wenn ich nicht weiß, wie dort abgestimmt und beraten wurde, Eins haben Sie ganz zutreffend festgestellt: „die Kommunalpolitik hat dort keinen Einfluss“, das ist reines Verwaltungshandeln. Dementsprechend ist auch der Zusammenhang zur CDU-Scharbeutz hier völlig unzutreffend.

Unwahr ist, dass ich zum Zeitpunkt meines Dienstantritts Inhaber eines ortsansässigen Elektrobetriebs war. Woher Sie die Information nehmen, dass ein erheblicher Teil von Aufträgen durch den Bauhof erteilt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis.

Unwahr ist, dass ich mich zum Zeitpunkt des Bewerbungsgespräches mit den Mitgliedern der Auswahlkommission geduzt habe.

Unwahr ist, dass ich zum Zeitpunkt des Erscheinens ihres Artikels, aktiv in der Politik bin, was jedoch nicht unzulässig wäre. Nicht richtig ist außerdem, dass ich mein Mandat nicht zwingend niederlegen musste. Auch wenn Sie sicher über die aktuell gültige GO für SH im Bilde sind, verweise ich vorsorglich auf §31a.

Gemeindevertreter/Innen sollten doch wohl mit der GO vertraut sein, ich empfehle Ihnen, sich noch einmal mit der GO ab § 19 ff. intensiver zu befassen.

In einer kleinen Gemeinde wie der unseren, ist das politische Engagement nicht unbedingt breit aufgestellt – da kommt es auf Jeden oder Jede an. Und natürlich sind das Bürgerinnen und Bürger die hier Ihren Wohnsitz und wenn Sie Glückspilze sind, auch ihren Arbeitsplatz in Scharbeutz haben. Das darf doch nicht dazu führen, von Stellenangeboten ausgeschlossen zu werden !!!???

Sie beschreiben in Ihrem Schlussabsatz „...unsensible Praktiken...“, dies sollten Sie sich zukünftig dick aufs eigene Brett einbrennen.



Rainer Dohms